

## „Applied Kinesiology basierte Integrative Medizin“

### Modul 06 Craniosacrales System & Bezüge zum Hormonsystem

Störungen des Craniosacralen Systems sind als Folge von Traumata oder primären Störfeldern immer sekundär, können ihrerseits aber grundsätzlich überall im Bewegungsapparat Folgestörungen generieren. Das Modul bietet einen schnellen Einstieg in die Craniosacrale Therapie an. Es vermittelt – auch für den osteopathisch nicht versierten Behandler – diagnostische wie therapeutische Tools für fünf verschiedene Störungsarten des Schädelskeletts, die sogen. Cranial Faults, für eine Reihe von Suturenstörungen sowie damit verbundene sacrale Faults. Dies ist sicher nicht die „feine Küche“ der Osteopathie, dafür aber schnell zu erlernen und erzielt dennoch gute Effekte bei vielen craniosacralen Störungen. Zudem wird die Verbindung des Craniosystems zum Hormonsystem behandelt – ein interessanter komplementärer Zugang.

<b>Freitag</b>		
13.00 75´	<b>Eröffnung des Kurses</b> <b>Einführung in die Craniosacrale Therapie in der AK</b> Einführung Rebound-Challenge	Bittmann T, PD
14.15 45´	<b>Schädelstörung 1:</b> <b>Internal/External Frontal Cranial Fault</b> mit Einführung Testung M. sternocleidomastoideus	Schaefer PD
15.00 15´	<b>Pause</b>	
15.15 45´	<b>Übung</b> Internal/External frontal Cranial Fault M. sternocleidomastoideus	Bittmann/Schaefer P
16.00 60´	<b>Schädelstörung 2 :</b> <b>Temporal Bulge / Parietal Descent Cranial Faults</b> Testung Mm. scaleni, longus colli/longus capitis	Bittmann PD
17.00 – 18.00 60´	<b>Übung</b> Temporal Bulge/Parietal Descent Testung Mm. scaleni, longus colli/longus capitis	Schaefer/Bittmann P
<b>Samstag</b>		
9.00 60´	<b>Wiederholung Cranial Faults vom Vortag</b> Internal/External Cranial Fault Temporal Bulge / Parietal Descent Cranial Fault M. sternocleidomastoideus, Mm. scaleni, longus colli/longus capitis	Bittmann/Schaefer PD, P
10.00 45´	<b>Schädelstörung 3:</b> <b>Glabella Cranial Fault</b>	Bittmann PD
10.45 15´	<b>Pause</b>	
11.00 45´	<b>Übung</b> Glabella Cranial Fault	Bittmann/Schaefer P
11.45 75´	<b>Schädelstörung 4:</b> <b>Inspiration/Expiration Assist Cranial und Sacral Fault</b> (einfache und sphenobasiläre Version)	Schaefer PD
13.00 75´	<b>Mittagspause</b>	

14.15 45´	<b>Übung</b> <i>Inspiration/Expiration Assist Cranial und Sacral Fault</i>	Schaefer/Bittmann P
15.00 30´	<b>Schädelstörungen 5: Universal Cranial Fault</b>	Schaefer PD
15.30 15´	<b>Pause</b>	
15.45 75´	<b>Suturenfehler</b> <i>Mit Einführung Testung Abdominalmuskulatur und Wdhlg. M. gluteus maximus</i>	Bittmann PD
17.00 – 18.15 75´	<b>Übung</b> <i>Universal Fault, Suturenfehler und Testung Abdominalmuskulatur, Wdhlg. M. gluteus maximus</i>	Schaefer/Bittmann P
<b>Sonntag</b>		
9.00 75´	<b>Systematisierende Wiederholung und Übung</b> <i>Craniosacrales System Mit Testung der assoziierten Muskeln</i>	Schaefer/Bittmann PD, P
10.15 45´	<b>Craniosacrales System und hormonelle Regulation</b> <i>Bezüge zu Hypophyse, Schilddrüse, Epiphyse, Akusystem, Chakrensystem</i>	Bittmann T
11.00 15´	<b>Pause</b>	
11.15 90´	<b>Untersuchung und Integrative Behandlung im Hormonsystem</b> <i>TL zu Hormondrüsen, Einführung Doppel-TL, Bezüge zur Schilddrüse Behandlung von Hypophyse und Epiphyse in der AK Integrative Behandlung der Schilddrüse</i>	Schaefer T, PD
12.45 60´	<b>Übung</b> <b>Untersuchung und Behandlung Hormonsystem</b> <i>einschl. hormonrelevanter Craniotechniken und Schilddrüse</i>	Bittmann/Schaefer P
13.45 30´	<b>Mittagspause</b>	
14.15 – 16.00 105´	<b>Demonstration Fallbeispiel</b> <b>Wiederholung und Systematisierung</b>	Bittmann/Schaefer

T - Theorie, PD - Praxisdemonstration, P - Praxis

### Die Referenten (alphabetisch):

#### **Prof. Dr. rer. nat. habil. Frank Bittmann**

Ltr. Abt. Regulative Physiologie und Prävention, Dpt. Sport- und Gesundheitswissenschaften, Universität Potsdam;  
Vorsitzender und Mitgründer des Brandenburgischen Vereins für Gesundheitsförderung e.V.;  
Heilpraktiker (Integrative Medizin, Manuelle Medizin, Applied Kinesiology)

#### **PD Dr. phil. habil. Laura Schaefer**

MA Lehramt Sport und Mathematik; Promotion (Sportmedizin); Habilitation (Sport- und Gesundheitswissenschaften)  
Wiss. Mitarbeiterin Universität Potsdam, Dpt. Sport- u. Gesundheitswissenschaften, Abt. Regulative Physiologie und Prävention;  
Heilpraktikerin (Integrative Medizin, Applied Kinesiology)